

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Mai 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

M A

Mein Zelt, reise mit uns und

1. Die 5. engl. Flotte nach Europa, gin-
gen des Morgens fort. Wir aber fuhren
im 2. Ufr nachmittags die Anker, aber
weil kein Wind vorhanden, so ließen
wir selbige im 5. Ufr wieder fallen.
2. Des Morgens im 10. Ufr waren wir
von dem Tag straub, und fahen das
Feste von der Stadt Annapolis.
3. Der Wind ist gut und die Bullen stach
In Cabo sind über 600. Lutheraner. Die
ausgesessenen jetzigen Zeit, sind Mathias Grey,
Joel, Daniel Phel, Oswald Eckhardt, Carl
Speet, Johannes Neder, J. Raack etc.
Der H. Gouv. heist Herrich Schwellenghe,
bel. v. der H. Prediger Franciscus le Sieur.
4. Wir haben favorablen Wind. Phrasen
der Harag Grammatic geschrieben.
5. Der Wind ist gut. An diesem Donntage
ward eine Königl. Feiertag gehalten.
6. Der Wind ist gut. An der Harag. Gram-
matic geschrieben.

basen mich zu dem weltan Weg!

Der Wind fält an. An der Wazug: Gram 7
matic geschriben.

Der gnußten noch des guten Windes 8
Beständigkeit. An der Gramatic geschriben.

Unger Dief lauffet fort als dem guten Wind 9
an besessen. An der Gramatic geschriben.

Mon: Ketsteng bringe seinen Gebüßte Tag.

Der favorablen Wind besalten wir, obgleich 10
stweab phwab. Ein Englich Dief gefol mit mir

zur ersten Dait. An der Gramatic geschriben.

Ward eine Dänpfe Bredigt gefalten, als an dem
allgemeinen Liefstags in Dammarek.

Der wanden von guten Winden begreift. 11

An der Grammatic geschriben.

Der Dinsam Donnag ward eine Dänpfe 12
Bredigt gefalten. Der folgen mit guten Winden

Der gute Wind bliebt noch. An der Gram 13
matic geschriben.

Der gnußten auch fält der gute Wind, 14

Der. An der Gramatic geschriben.

Der folgen im guten Wind. An der Gram 15
matic geschriben. Mein Chinäpfe Porcali
ist falo in Dänpfe geschriben worden.

M. L. J

16 Der Wind ist schwach. An der Grammatic ge-
schrieben.

17 Wir gehen mit gemäßigtem Winde fort
An der Grammatic geschrieben.

18 Im vorwissenen Nacht um 12. Uhr bellam in
nimm Mühlfließ, das ist überwand in der
Lammstichtigkeit. Bergrunde also ab in der
Nacht. Der Wind ist favorable und stark
An der Grammatic geschrieben. Das Mittag
spinn wir fise, die des Morgens gefangen.
Um 3. Uhr nachmittags bringen wir St. He-
lena ins Gesicht, welches in der Luft
im 16. Grad liegt.

19 Das Nacht um 12. Uhr passierten wir
die Insel St. Helena und lassen sie zu
linken und liegen. Der Wind ist gemäßig-
t. Wir hatten nur dänische Speise.

20 Wir segeln mit gutem Wind. An der
Grammatic geschrieben.

21 Der Wind bleibt gut. An der Gram-
matic geschrieben. Der Löwe: nimm einen
Kasten angesetzt.

U S

43

Mit gemäßigten Binden gaben wir 22.
fort, es wurden nun wenig mehr. An
der Grammatic geschrieben.

Am 1. Himmelfahrtstag focht 23.
wir eine Vögel-Feier. Wir sahen mit
schönen Binden fort, weil wir im 11. Grad
sind, die sich umgaben und sahen mehr.

Der Bind ist sehr schön. Der neue Mast 24.
ward nach 12. Uhr in die See begraben.

An der Grammatic geschrieben.

Wir gaben also die Disposition fort. An der Grammatic 25
geschrieben.

An diesem Sonntag ward eine Vögel- 26
Feier gehalten. Wir sahen einen Disposition:

Sich auf den ersten Teil der Disposition nicht
weil vom ersten Teil der Disposition, welcher

viel Wasser einfließen ließ, so oft er aus

dem Wasser das Licht erhielt. Die Ma-

trisen und Aufklärung haben ihre Dis-

position, weil das Disposition sehr gut mit

fangen und sich mit der Augen.

27. Der Wind ist ein wenig stärker.
 Die Fische begleiten das Schiff auf dem
 den Seiten. An der Grammatic
 geschrieben.

28. Wir gehen mit guten Binda fort.
 An der Warugissen oder Gentivissen
 Grammatic geschrieben und damit das
 Morgens durch das gnädigen Land
 stand das Fink erreicht. Habe ich müßig
 durch, liebrlicher Geist, und las aus dem
 Linsen zu dem Namen Rufen ge-
 reisen. Es wurden auf 30. Fische mit
 der Harpune gefangen, die da entwichen
 gingen mit veränderten Rücken fort.
 Ab so werden öfter dergleichen Fische ge-
 fangen, welche die große Raub Vögel schon an-
 lassen. In ihnen stücken aus den Rücken ge-
 bissen, allein weil der Fische noch der Fische ge-
 fangen, und der Wasser Vögel nicht vermocht
 den Fische außer dem Wasser zu ziehen, so
 ist er entgangen mit d. Linsen.

F U S

43

Der Wind ist favorable und wir fahren 29.
 Die Insel Ascension passiert, die im
 8. Grad von N. Helena 190. Meilen liegt
 Um 5. Uhr nach mittags fiel ein Mann mit
 seinem Kopf in die See, ward aber noch
 errettet, in dem er gut schwimmen konnte, und das
 kleine Boot ihn zum Fuß hinaufgesetzt wurde.
 Es ist augen umher Wallen und guter Wind. 30.
 Die Matrosen haben ihre Spiel, u. die andern
 ihre Zeit vertrieben, nach Welt art.

Wir gehen mit gutem Winde fort. 31.
 Es werden sich mit dem Tage geschehen.
 Ich lese fleißig die Väterliche Bibel. Nach
 dem über 2. Monat mit dem Husten
 incommodirt gewesen, wegen kalten
 Trinken, so hat sich diese Augenweide ge-
 stornt verloren. Oher, Knecht, Preis
 Lob und Dank sei dir Gott Vater
 in Ewigkeit für so weit. Hier sind
 fromme gute um Christi willen, und
 suchet den dürstigen Seelen ein Trank
 aus der süßfließenden Quelle des heil.
 Jesu. Christ!